

## Wir müssen treulich mitarbeiten.

Von Dr. E. W. Jones, Chicago.

Keine größere Ehre hätte mir zuteil werden können als die, angenöglich hier zu sein, um einige wenige Worte des Gedankens an unseren lieben Bruder Russell zu sprechen. Meine Verbindung mit ihm ist vielleicht in mancher Beziehung verschieden gewesen von der eines jeden anderen, denn ich bin während einer sehr langen Zeit eng mit ihm verbunden gewesen. Viele Male habe ich auf der Rednerbühne gestanden und habe ihn bei den Zuhörern eingeführt, sowohl in diesem Lande als auch auswärts. Ich freue mich, daß ich in dieser Zeit hier sein darf, um einige Worte zu sagen.

Seit zehn Jahren hat mich meine Arbeit in Verbindung mit den Berichten über die Hauptversammlungen in enge Berührung mit Bruder Russell und dem Werke der Gesellschaft im allgemeinen gebracht. Wir haben uns in dieser Sache gründlich verstanden. Außerdem bin ich auf verschiedenen Reisen als sein Sekretär weit mit ihm gereist, besonders bei der Weltreise im Jahre 1912, wo wir beinahe vier Monate lang eng vereint gewesen sind. Oftmals befragt Bruder Russell mit mir seine geschäftlichen und privaten Angelegenheiten, sowie auch das jetzt unter seinen Händen vor sich gehende Werk, und ich habe das Verlangen, zu sagen, daß es sein einziges Bestreben war, zu suchen, den Willen Gottes zu tun, und in allem erkannte er, daß das Werk, das er tut, nicht sein Werk war, sondern dasjenige Jehovahs.

Als die Freunde in Chicago durch die Zeitungsberichte die

Nachricht von Bruder Russells Tod erfuhrten, konnten sie ihren Ohren und Augen nicht glauben und riefen mich sofort an, um die Wahrheit der Nachricht zu bestätigen. So bald wir ihnen sagten: „Ja, es ist wahr“, sagten sie: „Bruder, jetzt müssen wir fest zusammenhalten. Wir müssen unsere Schwestern an das Rad stemmen. Wir müssen treulich mitarbeiten.“ Es hat mir sehr gut getan, den Glauben der Brüder zu sehen und zu wissen, daß sie treu zur Wahrheit stehen würden. Darum spreche ich jetzt nicht nur die Gefühle der Heranswahl von Chicago aus, sondern auch diejenigen der Klassen in der Umgebung von Chicago, es sind zwölf bis fünfzehn. Ihr Entschluß ist, ergeben und treu zur neuen Organisation zu stehen und auf jede nur mögliche Weise mit ihr zusammenzuarbeiten. Sie erkennen, daß unser lieber Pastor uns die Heilige Schrift geöffnet hat und sie so verständlich gemacht hat, daß alles, was nötig ist, um unsere Berufung und Erwählung festzumachen, den Treuen und Gläubigen vorgelegt worden ist, damit wir streben mögen nach der herrlichen Vollendung, sogar bis in den Tod, wie er es getan hat. Es ist unser Entschluß, noch treuer und noch glaubensvoller zu sein, damit wir dieses herrliche Evangelium, „die frohe Botschaft großer Freude“ verbreiten möchten in diesem Erbtewerk, das er so groß angefangen hat und so treu weiterführte, bis der große Gott, dem er diente, sagte: „Genug, steige höher hinauf.“